

Frankfurter Allee Nord Newsletter





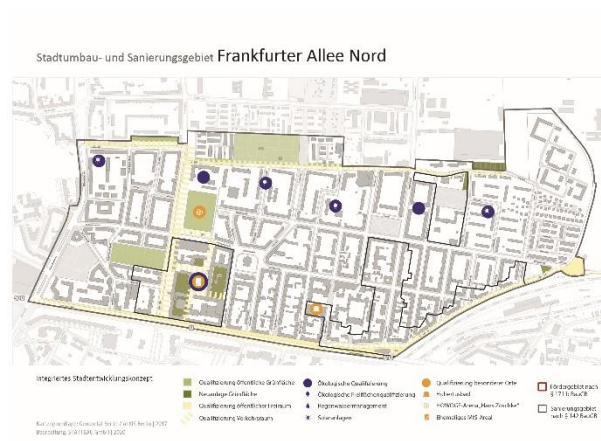
© Hartigs 2020

Ausgabe 02/2020

NEWSLETTER Frankfurter Allee Nord

Inhalt

Aktuelles	3
Fortschreibung ISEK beschlossen	3
Campus für Demokratie	4
Verkehrskonzept – Konfliktplan erarbeitet	5
FAN-Kieztour	6
Projekte.....	6
Rathauspark eröffnet.....	6
Spielplatz Roedeliusplatz fertiggestellt.....	7
Kitaneubau Gotlindestraße 39	8
Pressespiegel	9



© STATTBAU 2020

Aktuelles

Fortschreibung ISEK beschlossen

Im November hat das Bezirksamt Lichtenberg die Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts ISEK und der Sanierungsziele für das Sanierungs- und Fördergebiet Frankfurter Allee Nord beschlossen. Das ISEK beschreibt die Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte für die kommenden Jahre.

Ein Schwerpunkt ist die Ergänzung und Verbesserung der sozialen Infrastruktur etwa durch den Neubau einer weiteren Kita und einer Jugendfreizeiteinrichtung sowie die Aufwertung von öffentlichen Grünflächen, wie dem ehemaligen Urnenfriedhof und dem ehemaligen Friedhof in der Gotlindestraße.

Daneben wird das Thema Verkehr ein weiteres wichtiges Ziel. Auf Grundlage des zurzeit in Arbeit befindlichen Verkehrskonzeptes werden Maßnahmen etwa im Bereich Alte Frankfurter Allee oder in der Gotlindestraße umgesetzt.

Den dritten Handlungsbereich werden integrierte ökologisch-klimatische Maßnahmen bilden. So sollen das bereits entwickelte Konzept zum Regenwassermanagement beispielhaft umgesetzt und Mieterstromprojekte befördert werden.

Die interessierte Öffentlichkeit wurde in die Erarbeitung der Fortschreibung des ISEK regelmäßig einbezogen. So wurde ein Zwischenstand im Oktober letzten Jahres auf der 14. FAN-Konferenz vorgestellt und öffentlich diskutiert. Eine weitere, für dieses Jahr geplante, FAN-Konferenz zur Diskussion des Entwurfs des ISEK konnte pandemiebedingt leider nicht stattfinden. Deshalb gab es im Juli für alle interessierten Bürger*innen die Möglichkeit einer online Beteiligung auf mein.Berlin.de. Zusätzlich wurde in den Schaufenstern des Stadtteilzentrums in der Fanningerstraße 33 im gleichen Zeitraum ebenfalls über das ISEK informiert. Die Rückmeldungen aus der Öffentlichkeit wurden im Rahmen der Überarbeitung des Entwurfs geprüft und gegebenenfalls berücksichtigt.

Als Ergebnis der Fortschreibung von ISEK und Sanierungszielen bereitet der Senat von Berlin derzeit einen Beschluss zur Verlängerung der Gebietskulisse des Sanierungsgebiets um weitere fünf Jahre vor.

Die Fortschreibung ISEK und Sanierungsziele wird demnächst auf mein.Berlin.de veröffentlicht.

[++zurück++](#)



© Muhrbeck 2017

Aktuelles

Campus für Demokratie

Gemeinsam mit der Fortschreibung des Integrierten Stadtentwicklungskonzepts wurden im November die aktualisierten Sanierungsziele für den Bereich des Campus für Demokratie durch das Bezirksamt Lichtenberg beschlossen. Die Aktualisierung wurde notwendig, da bis heute wesentliche Teile der Bausubstanz leer stehen und unsaniert sind. Geplante Abrisse und die Neugestaltung des Freiraumes sind nicht erfolgt. Gleichmaßen fand eine Grundstücksneuordnung zur Anlage einer geordneten blockinternen Erschließung bis dato nicht statt. Die wesentlichen Änderungen gegenüber den ursprünglich 2014 definierten Sanierungszielen sind die Ausweisung eines Bereichs für Planung und Bau eines Archivzentrums des Bundesarchivs sowie die Anlage einer öffentlichen Erschließung der bisher privaten Flächen. Für die größtenteils leerstehenden Gebäude in der Ruschestraße wird weiterhin eine gewerbliche Nutzung als Büros, für freie Berufe, Kreativwirtschaft, Kultur, Bildungsangebote und Verwaltung angestrebt. Das „Haus 18“ Rusche-/ Ecke Normannenstraße soll eine Nutzung für Kultur, Kreativwirtschaft, Ausstellungen und Veranstaltungen ermöglichen.

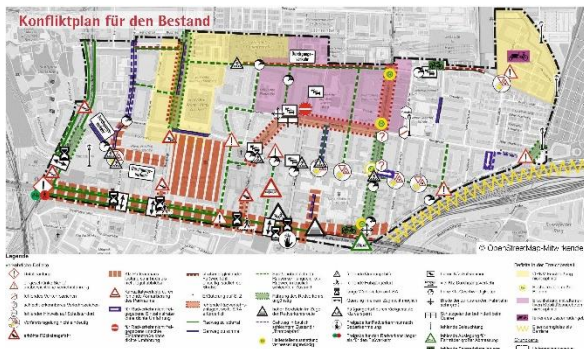
Die Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen hat 2019 eine *Bauhistorische Studie zum ehemaligen MfS-Areal Normannenstraße* beauftragt, um damit eine Wissens- und Entscheidungsgrundlage für die zukünftige städtebauliche Entwicklungen auf dem Campus für Demokratie zu erhalten. Am 21. Oktober wurden die Ergebnisse dem Fach- und dem Projektbeirat des Campus für Demokratie vorgestellt. Die Autor*innen empfehlen darin, den Neubau des Archivzentrums im südlichen Hof - nach Abriss der Technikgebäude - als Teil eines baulichen Netzes zu gestalten und, wenn möglich, weitere Abrisse zu vermeiden. Bestandsgebäude sollten umgenutzt und weitergebaut werden. Das Haus 18 sollte umgenutzt und gleichermaßen zum Campus und dem Stadtquartier geöffnet werden.

Die Ergebnisse der Studie wurden in der Fortschreibung der Sanierungsziele berücksichtigt. Die Bauhistorische Studie finden Sie unter www.stadtentwicklung.berlin.de/nachhaltige-erneuerung.

Aus sogenannten PMO-Mitteln soll auf dem Campus für Demokratie und in seiner Umgebung ein Informations- und Leitsystem installiert werden, um Besucher*innen die Orientierung zu erleichtern und über die Historie des Ortes zu informieren. Nach umfangreichen Abstimmungen zwischen dem Bund, vertreten durch den Bundesbeauftragten für die Stasi-Unterlagen, und dem

Land Berlin, vertreten durch das Bezirksamt Lichtenberg, stehen nun die Standorte für die Schautafeln fest. Neben den 16 Schautafeln sind drei digitale Info-Säulen sowie drei Orientierungstafeln an den Zugängen zum Campus geplant. Derzeit wird das Layout entwickelt und ein Redaktionsteam erarbeitet die Inhalte. Alle Tafeln werden zweisprachig Deutsch und Englisch sein sowie einen Link zur [berlinHistory App](#) für weiterführende Informationen aufweisen. Die Fertigstellung des Informations- und Leitsystems ist für Ende 2021 geplant.

[++zurück++](#)



© VCDB 2020

Aktuelles

Verkehrskonzept Konfliktplan erarbeitet

Seit Mai 2020 wird im Auftrag des Bezirksamtes Lichtenberg ein Verkehrskonzept für das FAN-Gebiet erarbeitet. Von Mitte September bis Mitte Oktober hatten Anwohner*innen die Möglichkeit, den, vom beauftragten Planungsbüro erarbeiteten, Konfliktplan durch eigene Beobachtungen zu ergänzen und zu kommentieren. Diese Möglichkeit bestand über einen Beitrag auf [mein.Berlin.de](#), das Stadtteilbüro Fanningerstraße und im Rahmen der Kieztour am 16. Oktober. Die fast 400 Rückmeldungen wurden ausgewertet und, soweit nicht bereits aufgeführt, in den Konfliktplan eingearbeitet. Dieser überarbeitete Plan stellt nun alle Konflikte und offenen Fragen zum Thema Verkehr im Gebiet Frankfurter Allee Nord dar.

Den überarbeiteten Konfliktplan finden Sie demnächst auf [mein.Berlin.de](#).

Auf Grundlage des Konfliktplans erarbeitet das beauftragte Verkehrsplanungsbüro im Weiteren eine Reihe von Maßnahmevorschlägen. Deren Umsetzung soll zukünftig Konflikt- und Gefahrenpunkte entschärfen und dabei insbesondere den Fuß- und Radverkehr stärken. Das Verkehrskonzept wird voraussichtlich im Frühjahr 2021 fertiggestellt.

In den nächsten Jahren sollen die Maßnahmevorschläge dem Straßen- und Grünflächenamt als Grundlage für die verkehrliche Weiterentwicklung des Gebiets dienen. Neben baulichen Maßnahmen, wie Gehwegvorstreckungen oder dem Umbau ganzer Straßen, werden auch schnell zu realisierende Lösungen wie die Aufstellung von Schildern oder Fahrradbügeln dabei sein. Die Ergebnisse des Verkehrskonzepts werden im nächsten Jahr auf [mein.Berlin.de](#) und – falls dies dann wieder möglich ist – in einer öffentlichen Veranstaltung vorgestellt und diskutiert.

[++zurück++](#)



© STATTBAU 2020

Aktuelles

FAN-Kieztour

Am 16. Oktober fand unter der Schirmherrschaft von Bezirksstadtrat Kevin Hönicke die FAN-Kieztour als diesjährige – Pandemie konforme - Alternative zum Kiezfest im Nibelungenpark statt. Um 15 Uhr machte sich der Umzug vom SANA-Klinikum in der Fanningerstraße auf den Weg durch das FAN-Gebiet. Stationen waren unter anderem der Freiaplatz, der Nibelungenpark und das Wohnquartier Lindenhof. Um 19 Uhr endete die Veranstaltung in der Alten Frankfurter Allee. Neben Musik von der Berlin Brass Caravan und Christian Rau sowie Artistik von Villa Kuriosum gab es Gespräche und Informationen zur Entwicklung des FAN-Gebiets. So gab es etwa die Möglichkeit, sich mit dem aktuellen Verkehrskonzept für die Frankfurter Allee Nord zu beschäftigen und eigene Ideen einzubringen. Wegen der positiven Rückmeldungen von Teilnehmer*innen und Passant*innen überlegt der FAN-Beirat, dieses Format im nächsten Jahr zu wiederholen.

[++zurück++](#)



© STATTBAU 2020

Projekte

Rathauspark eröffnet

Vor dem Hintergrund eines sich verändernden Quartiers rund um den Rathauspark wurde mit seiner Neugestaltung eine Aufwertung und die Anpassung an aktuelle Nutzungsansprüche verfolgt.

In einem Ende 2017 durchgeführten Gutachterverfahren konnte sich das Büro Marcel Adam Landschaftsarchitekten aus Potsdam durchsetzen. Die nun umgesetzte Planung schafft sinnvolle Wegebeziehungen zum Rathaus, zur Schule und zu der neuen Wohnbebauung an Rathausstraße und Frankfurter Allee. Ein Rundweg verbindet die verschiedenen Parkbereiche, wie die große Wiese, die Spiellandschaft sowie eine Bewegungs- und Sportlandschaft. Der rund 2.000

Quadratmeter große, zentral gelegene, Spielplatz kann von Kindern unterschiedlichen Alters zum Laufen, Toben, Sandspielen und Klettern genutzt werden. Die Asphaltdecke des vorhandenen Hauptwegs im südlichen Bereich inklusive Beleuchtung wurde erneuert. Alle anderen Wege haben wassergebundene Decken, in die Niederschläge versickern können. Sitz- und Liegemöglichkeiten sind robust aus nachhaltigen Werkstoffen hergestellt. Die Umgestaltung hat etwa eine Million Euro gekostet.

Am 17. September wurde der Rathauspark symbolisch vom Bezirksstadtrat für Umwelt und Grünflächen Martin Schaefer (CDU), von Bezirksbürgermeister Michael Grunst (Die Linke) und von Bezirksstadtrat Kevin Hönicke (SPD) wiedereröffnet. Vor dem Hintergrund der Pandemie musste leider auf eine größere Veranstaltung zur Einweihung verzichtet werden. Der neu gestaltete Park wird von Anwohner*innen und Besucher*innen des Quartiers sehr gut angenommen.

[++zurück++](#)



© STATTBAU 2020

Projekte

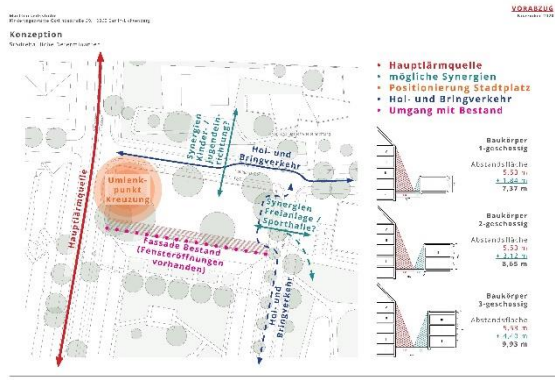
Spielplatz Roedeliusplatz fertiggestellt

Ziel der Gesamtmaßnahme ist die Aufwertung des Roedeliusplatzes und seines Umfelds sowie die Verbesserung seiner Nutzungsmöglichkeiten und Aufenthaltsqualität. Der Platz ist Teil des Denkmalensembles Roedeliusplatz, zu dem auch die auf dem Platz befindliche Kirche, das Amtsgerichts- und das Finanzamtsgebäude gehören. Das Gebäude der ehemaligen evangelischen Glaubenskirche ist heute die zentrale koptisch-orthodoxe Kirche in Berlin.

Aus dem im Oktober 2017 vom Bezirksamt Lichtenberg durchgeführten konkurrierenden Gutachterverfahren, ging das Büro Gruppe Planwerk aus Berlin mit seinem Beitrag als Sieger hervor. In Abstimmung mit dem Bezirksamt Lichtenberg und der koptisch-orthodoxen Gemeinde hat das Büro nach dem Planungsprozess 2017/18 im letzten Jahr mit der Umsetzung begonnen. Im Dezember dieses Jahres ist mit der Fertigstellung der Freifläche um das Kirchengebäude und des Spielplatzes der erste Abschnitt der Baumaßnahme realisiert worden. Auf Wunsch der Gemeinde ist westlich des Kirchengebäudes ein Speiseplatz für die Gemeindemitglieder mit langen Tischen und Bänken entstanden. Daran schließt sich südlich der öffentliche Kinderspielplatz mit bewegungsaktiven Elementen und Sonnensegel an. Zu den umgebenden Aufenthaltsmöglichkeiten gehört die Lese-, Spiel- und Liegewiese östlich der Kirche.

Das Projekt zum Umbau des öffentlichen Straßenlands mit einer Platzerweiterung im Norden des Kirchengebäudes wird aufgrund von zunächst notwendigen Sanierungsarbeiten der Wasserbetriebe erst ab 2022 umgesetzt werden können.

[++zurück++](#)



© winkelmüller.architekten 2020

Projekte

**Kitaneubau
Gotlindestraße 39**

Um dem weiterhin hohen Bedarf an Kitaplätzen in Lichtenberg Rechnung zu tragen, wird auf dem Grundstück Gotlindestraße 39 eine neue Kita mit 84 Plätzen entstehen. Um an dieser Stelle, neben dem Kitabetrieb, auch ein Angebot an die Nachbarschaft zu machen, ist die Integration einer öffentlichen Nutzung - etwa eines „Eltern-Kind-Cafés“ - in das Gebäude vorgesehen. Diese soll mit einer kleinen Platzfläche kombiniert werden.

Im September dieses Jahres wurde eine Machbarkeitsstudie zur Untersuchung der bestmöglichen Überbauung des Grundstücks beauftragt. Das Büro winkelmüller.architekten entwickelte für den Neubau mit etwa 1.300 Quadratmetern Nutzungsfläche verschiedene Varianten, die unterschiedliche Optionen für die Anordnung und Ausrichtung der Freiflächen und Gebäudeteile auf dem Grundstück, die räumlich-funktionale Aufteilung des Gebäudes sowie für dessen Höhenentwicklung anbieten.

Drei Varianten wurden in Abstimmung mit den bezirklichen Fachämtern ausgewählt und werden nun vertiefend untersucht. Ende Februar 2021 soll die Studie vorliegen.

Parallel dazu wurde 2020 das Grundstück geräumt und schadstoffsaniert. Als nächste Schritte sind Untersuchungen zum Verkehr und zum Schallschutz geplant. Nach Fertigstellung aller notwendigen Grundlagen plant das Jugendamt die Ausschreibung für die Vergabe der Kita an einen freien Träger.

[++zurück++](#)



Pressespiegel

Weitere Nachrichten aus dem Gebiet FAN

Tagesspiegel Leute | 27. Juli 2020 | Masha Slawinski

Geschäft mit der Sucht: Spielhallen im Bezirk

„Der hinter dem S-Bahnhof Lichtenberg gelegene Teil der Siegfriedstraße ist, je nach Auslegung, eine Spaßmeile. Zumindest für Späti-Gänger*innen, die nach dem dritten Bier gerne einen Döner essen und ihr Geld am liebsten münzenweise in Automaten-schlitze stecken. Früher gab es dort Bekleidungsgeschäfte und einen Bäcker. Diese konnten sich betriebswirtschaftlich nicht halten.“
<https://leute.tagesspiegel.de/lichtenberg/macher/2020/07/27/132631/geschaeft-mit-der-sucht-spielhallen-im-bezirk/>

[++zurück++](#)

Berliner Woche | 15. Oktober 2020 | Bernd Wähler

Howoge errichtet an der Frankfurter Allee zwei 64 Meter hohe Gebäude

„Sie werden künftig die Skyline von Lichtenberg prägen: die beiden Hochhäuser, die die Wohnungsbaugesellschaft Howoge an der Frankfurter Allee baut.
 Wer aus Richtung Osten mit dem Auto in das Berliner Stadtzentrum unterwegs ist, der wird zukünftig aus der Ferne zunächst das Wohnhochhaus an der Frankfurter Allee 218 wahrnehmen. Das 64 Meter hohe Gebäude mit 22 Geschossen entsteht in den nächsten Monaten unweit des Bahnhofs Lichtenberg.“
https://www.berliner-woche.de/bezirk-lichtenberg/c-bauen/howoge-errichtet-an-der-frankfurter-allee-zwei-64-meter-hohe-gebaeude_a289861

[++zurück++](#)

Berliner Woche | 13. November 2020 | Bernd Wähler

Das Hans-Zoschke-Stadion soll gesichert werden

„Im Rahmen der frühzeitigen Bürgerbeteiligung können sich Lichtenberger bis zum 1. Dezember zum Bebauungsplanentwurf 11-166 äußern. Er umfasst die Grundstücke Gotlindestraße 93, Ruschestraße 89/ 90, Normannenstraße 28 und angrenzende Flurstücke. In diesem Bereich befindet sich zum einen die Howoge-Arena „Hans Zoschke“, zum anderen das Verwaltungsgebäude der Agentur für Arbeit Lichtenberg. Beide Nutzungen sollen mit dem Bebauungsplan langfristig gesichert werden.“
https://www.berliner-woche.de/lichtenberg/c-bauen/das-hans-zoschke-stadion-soll-gesichert-werden_a292742

[++zurück++](#)

 Berliner Woche | 9. Dezember 2020 | Bernd Wähler

Auf der riesigen Fläche gibt es inzwischen erheblichen Sanierungsstau

„Der Zentralfriedhof Friedrichsfelde ist mit rund 32 Hektar der größte städtische Friedhof im Bezirk. Inzwischen gibt es allerdings erheblichen Sanierungsbedarf.

Deshalb hat das Straßen- und Grünflächenamt ein Strategiepapier „Zentralfriedhof Friedrichsfelde 2030“ erarbeitet.“

https://www.berliner-woche.de/lichtenberg/c-bauen/auf-der-riesigen-flaeche-gibt-es-inzwischen-erheblichen-sanierungsstau_a295327

[++zurück++](#)

Impressum: V.i.S.d.P.: Constance Cremer | Redaktion: Mari Pape, Markus Tegeler

STATTBAU Stadtentwicklungsgesellschaft mbH | Hermannstr. 182 | 12049 Berlin | fan@stattbau.de
 Im Auftrag der Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Wohnen | Bezirksamt Lichtenberg

Berlin, im Dezember 2020

FAN-Newsletter abonnieren

In regelmäßigen Abständen veröffentlicht die Gebietsbeauftragte Aktuelles, Termine und Projektstände aus dem Stadtumbau- und Sanierungsgebiet Frankfurter Allee Nord.

Verpassen Sie keine Ausgabe mehr und melden Sie sich für unseren FAN-Newsletter an!
 Folgen Sie dafür dem Link, und tragen Ihre E-Mail-Adresse in das entsprechende Feld ein.

<https://www.stattbau.de/newsletter/?L=0>

Abonnieren Sie unseren Newsletter

Tragen Sie sich in unsere Mailingliste ein und erhalten Sie Informationen zu aktuellen Entwicklungen in dem Gebiet Frankfurter Allee Nord!

Erika_Musterfrau@Provider.de

Ich stimme dem Erhalt dieses Newsletters zu und weiß, dass ich mich jederzeit problemlos abmelden kann.

JETZT ABONNIEREN!

Scann mich!

